

## **SV Ilimmünster 2 vs SK Neuburg 2**

### **SVI 2 gewinnt 5,5 – 2,5**

Am ersten Spieltag der Saison traf SV Ilimmünster 2 auf SK Neuburg 2. Was folgte, war ein Mannschaftskampf voller taktischer Wendungen, kreativer Opfer und einem kuriosen Uhrmoment. Ein Bericht über einen Spieltag, der alles hatte – außer Langeweile.

#### **Brett 7: Adrian Müller (1592 DWZ) – Winkler Robert (1608 DWZ)**

Adrian bekam mit Schwarz das Jobava-London-System aufs Brett geknallt – und das ganz ohne Vorwarnung. Vorbereitung? Fehlanzeige. Also hieß es: improvisieren! Trotz ein paar Ungenauigkeiten blieb die Partie lange ausgeglichen, bis sein Gegner vergaß, dass ein unrochierter König nicht unbedingt sicher steht. Eine Turm-Springer-Gabel später war Schluss – Aufgabe und Punkt für Ilimmünster.

#### **Brett 2: Christian Beimler (1881 DWZ) - Löchel Günter (1774 DWZ)**

Ich selbst durfte auf Brett 2 ran. Mein Gegner entschied sich für eine dubiose Eröffnung, bei der er das Zentrum großzügig verschenkte. Ich entwickelte meine Figuren, verzögerte die Rochade und startete mit h4 einen Königsangriff – mit dem berühmten Greek Gift Opfer als Ziel. Mein Gegner ignorierte die Drohung und versuchte sich im Zentrum – ein Fehler, den er nicht überlebte. Opfer, Angriff, Aufgabe. Zack, Punkt.

#### **Brett 1: Gerhard Grüntaler (1977 DWZ) - Richter Klaus (1906 DWZ)**

Gerhard hatte ebenfalls Lust auf Königsangriff. Sein Gegner suchte vergeblich nach Kompensation, verlor Material und wurde schließlich mattgesetzt. Kurios: Die Uhr seines Gegners war bei Zug 36 abgelaufen, aber beide spielten munter weiter. Da der Gegner 30 Minuten dazu bekam sah es so aus, als ob es schon 40 Züge gab, was nicht der Fall war. Adrian und ich waren verwirrt – darf man das als Zuschauer eigentlich anmerken?

#### **Brett 8: Anton Petrov (1520 DWZ) - Türkboylari Alpaslan (1478 DWZ)**

Antons Gegner spielte Französisch wodurch Anton in einer Isolani-Stellung mit starkem Läuferpaar landete. Nach zahlreichen Abtuschen und einem Mehrbauern sah es lange gut aus – doch am Ende wurde der Punkt geteilt. Remis, aber mit Stil.

### **Brett 3: Andre Jonas (1784 DWZ) - Haas Rainer Leo (1740 DWZ)**

Jonas hatte einen vielversprechenden Königsangriff, dem leider die nötige Verstärkung fehlte. Hätte er seinen zweiten Läufer ins Spiel gebracht und die Türme verbunden, wäre mehr drin gewesen. Trotzdem: Remis – und damit ein wichtiger halber Punkt, denn zu diesem Zeitpunkt war der Mannschaftssieg schon fast sicher.

### **Brett 4: Hansel Peter (1730 DWZ) - Danyi Zoltan (1726 DWZ)**

Peter probierte sich mit Weiß am London System. Anfangs solide, dann wurde's wild: f3, kein rochierter König, und ein gegnerischer Mattangriff. Die Stellung war schwer zu spielen – aber Peter drehte das Ding! Nach einem Bauernblunder im damenlosen Endspiel setzte er seinen Gegner mitten auf dem Brett matt. Unerwartet und grandios!

### **Brett 5: Alfred Winkelmeier (1740 DWZ) - Scholz, Vincent (1581 DWZ)**

Alfred kämpfte mit einem Bauern weniger und einem schwachen König. Er zauberte, trickste und versuchte alles – doch sein Gegner blieb cool und sah ein hübsches Mattmotiv, das die Partie beendete. Trotzdem: Hut ab für den Kampfgeist!

### **Brett 6: Georg Langenegger (1694 DWZ) - Pareja S. Julio (1609 DWZ)**

Georg spielte ein ausgeglichenes Mittelspiel, beide Seiten verteidigten gut und machten keine groben Fehler. Nach etwa drei Stunden Spielzeit einigten sich die Spieler auf ein Remis – ein fairer Abschluss für einen intensiven Spieltag.

## **Endstand: 5,5 – 2,5 für SV Ilmmünster 2**

Mit Siegen von Adrian, Gerhard Peter und meiner Wenigkeit sowie Remis von Anton, Jonas und Georg war der Mannschaftssieg früh gesichert. Ein Auftakt, der sich sehen lassen kann – mit kreativen Ideen und taktischen Finessen.

